

Preisverdächtige Nachbarschaftshilfe

„Helfer-Herzen“: „Netzwerk Zukunft“ erhält 1 000 Euro / Erfolgsrezept: Breit aufgestellt und mit Spaß dabei

Von Florian Mosig

ELZE ■ Große Freude bei den Ehrenamtlichen des Elzer „Netzwerks Zukunft“. Die Nachbarschafts- und Generationenhilfe, die seit 2013 besteht, hat den „Helfer-Herzen-Preis“ der Drogeriemarktkette dm gewonnen, der mit 1 000 Euro dotiert ist.

14 Preisträger gibt es in der Region Hannover Stadt und Land, 115 Bewerbungen lagen vor. Warum die Elzser den Preis gewonnen haben? „Das wissen wir auch nicht“, sagt Veronika Büschgens, denn genaue Angaben, womit gepunktet wurde, werden nicht genannt. So können die Netzwerk-Mitglieder nur speku-

ANZEIGE

DIETMAR STEINIG
- Elektromeister -

- Elektroarbeiten aller Art
- Hausgeräte-Kundendienst

31008 Mehle, Feldstraße 3
Tel. 0 50 68 - 84 41

lieren, und Gründe, warum die Nachbarschafts- und Generationenhilfe preisverdächtig ist, gibt es viele. Da wäre zum einen die gute Resonanz aus Institutionen wie dem Landkreis und der Freiwilligenagentur, die in der Vergangenheit gelobt

haben, dass es publikumswirksame Aktionen wie die Pinos gab, aber auch kleinere, wiederkehrende Angebote wie das Spielen und Vorlesen im Wülfinger Seniorenheim auf der Agenda stehen. Breit aufgestellt ist das „Netzwerk Zukunft“ nicht nur in Sachen Angebot, sondern auch im Helferteam. „Wir hatten uns im Vorfeld diverse Nachbarschaftshilfen angeguckt und gesehen, dass es vielerorts eine One-Man-Show ist, die schnell zusammenbrechen kann“, sagt Ingo Zumpe. In Elze werden die Aufgaben auf viele Schultern verteilt, und wenn jemand nur einmal im Monat einen Fahrdienst übernimmt oder „nur“ Flyer erstellt, so ist er trotzdem immer gern gesehen und vollwertiges Mitglied. „Ganz wichtig ist, dass wir mit Spaß bei der Sache sind und mit einem Lächeln ins Büro kommen. Wir alle hatten früher anstrengende Jobs, und wir wollen nicht mehr festgenagelt sein“, so Büschgens: „Unser Credo lautet: Man muss auch Nein sagen können, und Verantwortung soll nichts Schweres sein.“ Der Kern der Truppe besteht aus zwölf Personen, insgesamt sind es etwa 30. Und es sollen mehr werden. „Wir suchen noch



Die Ehrenamtlichen haben gut lachen: Die Drogeriemarktkette dm belohnt ihr Engagement. ■ Foto: Mosig

Menschen, die Fahrdienste übernehmen, und sei es einmal im Monat. Wichtig ist, dass man nicht der reine Taxi-Fahrer ist, sondern die Menschen beispielsweise zum Arzt begleitet und sie

verbal und körperlich unterstützt.“ Laut Büschgens gibt es einige neue Ideen für die Zukunft. Durch die Pinos haben sich Adorno-Schüler gefunden, die älteren Menschen Einblicke in

Computer-Software geben. Andere Programmpunkte sind in Planung. Die 1 000 Euro helfen dabei, ohne dass man darauf angewiesen ist. „Davon können wir etwas ins laufende Geschäft

stecken oder auch mal Fahrtkostenzuschüsse für Fortbildungen tragen. Einen Teil werden wir sparen. Wichtiger als das Geld ist die Reputation, Preisträger zu sein“, betont Zumpe.